

Ehre für die ältesten Pfarreimitglieder

Paula Hilger (88) und Alfred Bachmann (86) bei Eittinger Seniorentreffen ausgezeichnet

Eitting – Die Nachmittage für Senioren und die jährliche Adventsfeier haben in der Gemeinde Eitting eine lange Tradition. Pfarrgemeinde und politische Gemeinde luden nun erneut die älteren Herrschaften aus Eitting, Gaden und Reisen ab 65 zu einem gemütlichen Treffen in den Saal des Gasthauses Fischerbräu ein – zu Kaffee und Kuchen, zu Liedern, Geschichten und einer Brotzeit. Die beiden ältesten anwesenden Pfarrkinder aus Eitting beziehungsweise Reisen wurden wieder mit Geschenkkörben bedacht: Paula Hilger (88) und Alfred Bachmann (86).

Bürgermeister Georg Wiester und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Klaus Fuchs, freuten sich, dass so viele Senioren gekommen waren, darunter Altbürgermeister und Ehrenbürger



Geschenkkörbe bekamen Paula Hilger und Alfred Bachmann (vorne), die ältesten anwesenden Pfarreimitglieder, von Bürgermeister Georg Wiester (hinten, l.), Pfarrer Philipp Kielbassa und den Firmlingen überreicht.

FOTO: RAIMUND LEX

Matthias Kammerbauer. Der dankte, wie vorher schon Fuchs, dem neuen „Service-team“ aus Firmlingen und Mitgliedern des Pfarrgemeinderats, die die Bewirtung der älteren Herrschaften von der

Katholischen Landjugend übernommen hatten, „weil de heid koa Zeid ham“, wie es Fuchs ausdrückte.

Für Musik sorgte Hans Kern, der auf seinem neuen E-Piano „Leise rieselt der

Schnee“ intonierte. 309 Senioren habe die Gemeinde schriftlich eingeladen, wusste Wiester. Er dankte Rita Brückl, bisher Mitorganisatorin, die mittlerweile in den verdienten Ruhestand gegang-

gen sei. Die Senioren spendeten ihr großen Beifall. Außerdem galt Wiesters Dank Brückl, Mathilde Kammerbauer und Marianne Kolbeck für die Gestaltung des monatlichen Seniorennachmittags.

Mit einem Gedicht und den besten Wünschen für ein „fröhliches Weihnachtsfest“ und ein „gutes und vor allem gesundes Jahr 2019“ leitete der Rathauschef zum Unterhaltungsteil über. Kern, Kirchenmusiker in St. Georg zu Eitting, hatte mit der „Wassermusik“ (Händel) eröffnet. Der Kirchenchor nahm ebenfalls Bezug auf den Schnee, der vor den Fenstern vom Himmel rieselte und stimmte mit Kerns Begleitung „Waht der Schneewind“ an. Gemeinsam gesungen wurde auch: „O Tannenbaum“ schallte es durch den Saal – und: „Es wead scho glei dumpa“. rl